

Stadt Heidenau
Der Bürgermeister

**Stellungnahme der Verwaltung
zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 06.10.2005 zur
Jahresrechnung 2004**

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zur Jahresrechnung 2004 enthält in den Teilen

- 3. Jahresrechnung 2003**
 - 4. Haushaltssatzung 2004**
 - 7. Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2003**
 - 8. Investive Schlüsselzuweisung und**
 - 9. Planungs- und Bauleistungen**
- keine Feststellungen.

Zu den Feststellungen im **Teil 5 Haushaltswirtschaft und Teil 6 Vermögensbestände, sonst. Bestände und Vorräte** wird wie folgt Stellung genommen:

- F 1** Die Information des Stadtrates bzw. seiner Ausschüsse über die Verhängung von Haushaltssperren erfolgt künftig im Tagesordnungspunkt „Informationen, Anfragen und Anträge“ mit der Aufnahme in die Sitzungsniederschrift. Im Haushaltsvollzug 2005 wurde bereits entsprechend verfahren.
- F 2** Die Verwaltung ist der Auffassung der Rechnungsprüfung gefolgt und hat bereits im Haushaltsvollzug 2005 alle derartigen Einnahmen und Ausgaben in die nach der Verwaltungsvorschrift Gliederung und Gruppierung richtigen Haushaltsstellen umgebucht. Bei der Haushaltsplanung 2006 wurde die Zuordnung ebenfalls berücksichtigt.
- F 3** Zukünftig erfolgt im Verwaltungshaushalt bei Haushaltsstellen ohne Übertragungsvermerk im Haushaltsplan keine Bildung von Haushaltsausgaberesten mehr. Die dadurch entstehenden Minderausgaben gelten als Ersparnis und werden der Allgemeinen Rücklage zugeführt und können im Folgejahr für über- und außerplanmäßige Ausgaben entnommen werden.
- F 4** Der Leiter des Bauhofs ist mit der Erstellung einer Arbeitsanweisung zur Lagerhaltung über Vorräte im Bauhof beauftragt. Diese wird im Zusammenhang mit der Überarbeitung weiterer Dienstanweisungen bis zum 31.12.2005 erlassen.
- F 5** Die Überwachungsliste zur Durchführung von Inventuren innerhalb von 3 bis 5 Jahren gemäß der Dienstanweisung für das bewegliche und unbewegliche Inventar der Stadt Heidenau ist angelegt und wird laufend geführt. Aus dieser Überwachung geht hervor, dass 2006 in drei Einrichtungen Inventuren durchzuführen sind.

Pkt. 6 Empfehlung

Der Empfehlung der Rechnungsprüfung zur Anbringung von Inventurnummern an den einzelnen Inventargütern soll durchaus gefolgt werden. Jedoch wird eine Umsetzung erst für zweckmäßig gehalten, wenn die Anbringung und Verwaltung mit modernen Mitteln – Barcodeetikettierung einschließlich Gerätetechnik zum Scannen und Software zum Verarbeiten – möglich ist. Zur Zeit ist die Stadtverwaltung dazu mit dem Softwarehersteller der SASKIA.de – Vermögensrechnung im Gespräch.

Jacobs
Bürgermeister